



Säule 4 – NextGen steht für Demokratie



VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN & MITGESTALTEN

Junge Menschen übernehmen Verantwortung - für ihre Schule, ihre Stadt und ihre Zukunft. NextGen handelt zukunftsorientiert und demokratisch.

1. Demokratie-Coaches - Schüler:innen bilden Schüler:innen

Interessierte Jugendliche werden zu Demokratie-Coaches ausgebildet. In Workshops mit jüngeren Jahrgängen behandeln sie Themen wie demokratische Entscheidungsfindung, Diskussionskultur, Umgang mit Konflikten, Menschenrechte oder Desinformation. Denkbar ist ein schulübergreifendes Netzwerk der Demokratie-Coaches in Köln.

2. Zukunftswerkstätten - „Wie wollen wir 2035 leben?“

Ein Projekttag oder eine Projektwoche, in der Schüler:innen konkrete Zukunftsfragen ihrer Schule oder ihrer Stadt bearbeiten: Mobilität, Klima, Zusammenleben, Digitalisierung, Bildung oder öffentlicher Raum. Am Ende werden die besten Ideen Vertreter:innen aus Schule, Stadtverwaltung und Politik präsentiert.

3. Schüler:innen-Rat mit echtem Mandat

Nicht nur klassische SV-Arbeit: Ein repräsentativ zusammengesetzter Schüler:innen-Rat erhält zwei- bis viermal pro Jahr konkrete Fragestellungen der Schulleitung zur Beratung. Die Schulleitung verpflichtet sich anschließend zu einer begründeten Rückmeldung: Was setzen wir um - und was nicht, und warum?

4. Das NextGen-Beteiligungsbudget

Die Schule stellt beispielsweise 1.000-5.000 Euro pro Schuljahr bereit. Schüler:innen entwickeln Vorschläge zur Verbesserung ihrer Schule, machen „Wahlkampf“ für ihre Ideen und stimmen demokratisch darüber ab. Das Gewinnerprojekt wird tatsächlich umgesetzt. So wird Demokratie unmittelbar erfahrbar: Eine Stimme kann etwas verändern.

5. „Unser Veedel, unsere Verantwortung“

Klassen identifizieren ein konkretes Problem im Umfeld ihrer Schule - etwa fehlende Grünflächen, Müll, sichere Schulwege, Einsamkeit älterer Menschen oder Aufenthaltsmöglichkeiten für Jugendliche. Anschließend entwickeln sie gemeinsam mit lokalen Akteur:innen eine Lösung und versuchen, diese tatsächlich umzusetzen.



Säule 4 – NextGen steht für Demokratie



DEMOKRATIE ERLEBEN & DEBATTIEREN

Mögliche Good-Practice-Formate, die Beteiligung, kommunale Erfahrung und demokratische Streitkultur verbinden.

6. Kommunalpolitik live erleben

Jugendliche besuchen nicht nur Ratssitzungen, sondern begleiten für einen Tag Ratsmitglieder, Bezirksvertretungen oder Mitarbeitende der Verwaltung. Umgekehrt kommen kommunale Entscheidungsträger:innen in die Schule. Wichtig: nicht als Vortrag, sondern als Arbeitsformat an einem konkreten kommunalen Problem.

7. „NextGen Stadtrat“ - kommunale Entscheidungen simulieren

Schüler:innen übernehmen Rollen von Fraktionen, Verwaltung, Bürgerinitiativen, Medien und Interessengruppen. Verhandelt wird beispielsweise: Wie soll ein freies Grundstück im Stadtteil genutzt werden? Nach Anhörungen, Ausschussberatungen und Kompromissverhandlungen folgt eine echte Abstimmung.

8. Demokratie-Speed-Dating

Schüler:innen treffen in kurzen Gesprächsrunden Menschen, die Demokratie praktisch gestalten: Kommunalpolitiker:innen unterschiedlicher Parteien, Journalist:innen, Ehrenamtliche, Mitglieder von Bürgerinitiativen, Gewerkschaften, Vereinen oder Jugendorganisationen. Leitfrage: „Was kann ich konkret verändern - und wie?“

9. Faktencheck-Teams gegen Desinformation

Schüler:innen lernen, virale Behauptungen, Bilder und Videos systematisch zu überprüfen: Wer ist die Quelle? Gibt es Belege? Ist ein Bild aus dem Zusammenhang gerissen? Wie funktionieren manipulierte Inhalte und KI-generierte Medien? Anschließend erstellen die Teams eigene kurze Faktenchecks für die Schulgemeinschaft.

10. „Streit erwünscht!“ - demokratische Debattenkultur trainieren

Monatliche Debatten zu kontroversen Fragen, bei denen nicht das „Gewinnen“, sondern demokratisches Streiten bewertet wird: zuhören, argumentieren, Quellen nennen, Gegenargumente anerkennen und Kompromisse entwickeln. Schüler:innen können Moderation und Fact-Checking übernehmen.



Säule 4 – NextGen steht für Demokratie



ZUHÖREN, PRÜFEN & IDEEN TESTEN

Formate für Feedback, Desinformation, Verantwortung und den Dialog zwischen Generationen.

11. Demokratie-Barometer der Schule

Einmal jährlich befragt die Schule Schüler:innen anonym: Fühle ich mich gehört? Kann ich Entscheidungen beeinflussen? Werden unterschiedliche Meinungen respektiert? Weiß ich, an wen ich mich mit Ideen wenden kann? Aus den Ergebnissen entstehen drei konkrete Verbesserungsziele für das nächste Schuljahr.

12. NextGen-Ideenlabor mit Schulleitung

Viermal jährlich können Schüler:innen Ideen pitchten. Jede Idee wird nach einem einfachen Prinzip behandelt: Ja - Nein - Testen. Besonders interessante Vorschläge werden zunächst vier Wochen ausprobiert, statt sie sofort dauerhaft einzuführen oder abzulehnen.

13. „Eine Woche Verantwortung“

Jugendliche übernehmen für einen begrenzten Zeitraum zusätzliche Verantwortung: Moderation einer Schulversammlung, Organisation einer Aktion, Patenschaft für jüngere Schüler:innen, Planung eines Nachhaltigkeitsprojekts oder Beteiligung an einer schulischen Arbeitsgruppe.

14. Generationendialog „Demokratie damals - Demokratie morgen“

Jugendliche interviewen Eltern, Großeltern oder ältere Menschen aus Köln zu Fragen wie: Wann hast du erlebt, dass Demokratie nicht selbstverständlich ist? Was hat sich verbessert? Was macht dir heute Sorgen? Daraus können Podcasts, Videos oder eine Ausstellung entstehen.



Säule 4 – NextGen steht für Demokratie



NEXTGEN SICHTBAR MACHEN & HANDELN

Demokratie wird sichtbar, wenn Jugendliche mitplanen, Ressourcen erhalten und konkrete Ergebnisse präsentieren.

15. NextGen-Demokratietag

Ein jährlicher Aktionstag wird zum sichtbaren Höhepunkt der Säule: Workshops, Debatten, Schüler:innen-Pitches, Planspiele, Ausstellungen und Gespräche mit externen Gästen. Besonders wichtig: Der Tag sollte nicht nur über Demokratie informieren, sondern demokratisch von Jugendlichen mitgeplant werden.

16. „100 Tage - eine Veränderung“

Jede teilnehmende Schule nimmt sich für 100 Tage ein konkretes demokratisches Ziel vor, beispielsweise mehr Schülerbeteiligung, einen besseren Pausenhof oder ein Mentoringprogramm. Ein Schüler:innen-Team erhält Verantwortung, Budget und Ansprechpartner:innen. Nach 100 Tagen werden Ergebnisse und Hindernisse öffentlich vorgestellt.

17. NextGen-Mikroprojekte

Nicht jede Beteiligung muss ein Großprojekt sein. Jugendliche können mit einem kleinen Budget von beispielsweise 100-500 Euro eigene Projekte beantragen: Kleidertauschbörse, Nachbarschaftshilfe, Schulhofaktion, Dialogabend, Podcast oder Workshop. Antrag, Auswahl und Abrechnung werden bewusst einfach gehalten.

18. „Demokratie beginnt bei uns“ - Klassenentscheidungen neu gestalten

Auch der Schulalltag wird zum Lernort: Klassen entwickeln gemeinsam Regeln, entscheiden über Teile von Projekttagen oder organisieren Klassenbudgets. So erleben Schüler:innen Demokratie nicht nur in Politikstunden, sondern regelmäßig im eigenen Alltag.



Säule 4 – NextGen steht für Demokratie



NEXTGEN ALS JAHRESMODELL

Damit aus vielen Einzelideen ein erkennbares NextGen-Programm wird, könnten Schulen nach den Ferien mit einem einfachen Vier-Schritte-Modell starten:

September/Oktober: Verstehen

Demokratie-Coaches, Medienkompetenz und Debattentraining.

November-Januar: Ideen entwickeln

Zukunftswerkstatt „Unsere Schule/unsere Köln 2035“.

Februar-Mai: Verantwortung übernehmen

Beteiligungsbudget und konkrete Schüler:innen-Projekte.

Juni/Juli: Demokratie sichtbar machen

gemeinsamer NextGen-Demokratietag, Präsentation der Projekte und Auszeichnung besonders erfolgreicher Initiativen.

So bekommt die Säule einen klaren Charakter: NextGen steht nicht nur für Demokratie - NextGen praktiziert Demokratie. Entscheidend wäre deshalb bei möglichst vielen Formaten, dass Jugendliche nicht nur teilnehmen, sondern echte Entscheidungsspielräume, Verantwortung, Ressourcen und sichtbare Ergebnisse bekommen.

NextGen steht für Demokratie - und lebt sie.